



München, 19.10.2023

Zusammenleben in der Schule / Verkehrssituation vor der Schule

Liebe Eltern,

heute wenden wir uns an Sie als Erziehungsberechtigte mit zwei sehr ernstem und für unsere Schulkinder wichtigen Anliegen:

Das Zusammenleben in der Schule ist immer auch ein Spiegel der gesellschaftlichen Situation. Derzeit müssen wir erleben, dass ethnische und weltanschauliche Verschiedenheiten weltweit mit einem ungeheuren Maß an Gewalt ausgetragen werden und dies von vielen Erwachsenen entschuldigt oder gar für gut geheißen wird. Bis vor kurzer Zeit war das für uns unvorstellbar.

Leider macht diese Entwicklung vor unserer Schultüre nicht Halt, weil Kinder eine sehr hohe Sensibilität für Stimmungen in ihrem Umfeld haben. Der Erziehungsauftrag der Schule sowie unsere Vorstellung von einer toleranten und offenen Gesellschaft, in der jeder Mensch gleiche Rechte hat, lassen Gewalt als Mittel der Konfliktlösung nicht zu. Um es deutlich zu sagen: Wir werden es **niemals akzeptieren**, wenn Meinungsunterschiede körperlich ausgetragen oder andere Menschen wegen ihrer Herkunft, Religion oder Orientierung diskriminiert werden.

Die Rechtsabteilung im Staatlichen Schulamt München ordnet solches Fehlverhalten als „Störung des schulischen Friedens“ ein und gibt den Schulen in diesem Zusammenhang ab sofort einen Handlungsrahmen an die Hand. Wir werden diesen Rahmen ausschöpfen, entsprechende Erziehungsmaßnahmen durchführen und beispielsweise Kinder durch ihre Erziehungsberechtigten aus dem Unterrichtsvormittag abholen lassen. Selbstverständlich führen wir in der Schule Projekte zur Gewaltprävention und zu Verhaltensmodifikation durch.

Wir bitten Sie sehr herzlich, uns in unserem schulischen Erziehungshandeln zu unterstützen und Ihren Kindern gegenüber mit uns gemeinsam ein Vorbild in diesem Sinne zu sein.

(Bitte Abschnitt hier abtrennen und Ihrem Kind unterschrieben mitgeben!)

Das Elternschreiben vom 19.10.2023 – **Zusammenleben in der Schule / Verkehrssituation vor der Schule** – habe ich zur Kenntnis genommen.

Name des Kindes: _____ Klasse: _____

München, _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Derzeit bereitet uns die **Verkehrssituation in der Parkbucht** vor unserer Schule große Sorge. Genauer gesagt: Obwohl zwischen 07.00 und 17.00 Uhr absolutes Halteverbot herrscht, stellen sich Eltern mit ihren Autos dort ab, um ihr Kind in die Schule zu bringen oder abzuholen. Darauf angesprochen, zeigen sie vielfach kein Verständnis oder reagieren aggressiv.

Bitte halten Sie dieses Halteverbot unbedingt ein: Es dient der Sicherheit aller unserer rund 600 Schulkinder und gibt den Schulbussen den notwendigen Raum beim Bringen und Holen der Schulkinder.

Dankenswerterweise hat uns die Polizei zugesichert, ab sofort verstärkte Kontrollen durchzuführen. Ergänzend dazu werden wir Kennzeichen von abgestellten Fahrzeugen fotografieren und an die Polizei übermitteln.

Lassen Sie uns gemeinsam den schulischen Rahmen so gestalten, dass sich alle Kinder wohlfühlen und gut lernen und arbeiten können.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Es grüßen Sie sehr herzlich

Dr. Michael Hoderlein, Rektor
Julia Reiter, Konrektorin
Michaela Roider, Konrektorin